

KONTAKTE



Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Groß-Umstadt

März bis Mai 2024

Kirche im Wandel

Strukturprozess **ekhn2030**

Sichtbare Vielfalt

Haupt- und Ehrenamt in der Gemeinde

Einsatz für die Demokratie

Demo auf dem Marktplatz



Bild: Caroline Leckelt

+ Jugendarbeit +++ Gottesdienste +++ Gottesbeweise +++ Andacht +++ Veranstaltungen



INHALT

Gedanken	3	Kitas im Dekanat	27
Rückblick „Sekt & Segen“	4	Diakonie Hessen: Energieberatung ..	28
Demonstration für die Demokratie ...	5	Frühlingsworkshop für Kinder	29
Vielfalt in Haupt- und Ehrenamt	6	Andacht	30
Jugendangebote des Dekanats	8	Taufen, Trauungen, Bestattungen ...	32
Radio Weinwelle	11	Kirchenvorstand	32
Theologie: Gottesbeweise	12	Geburtstage März bis Mai 2024	34
Indien-Vortrag	14	Hinweis Datenschutz	35
Besondere Gottesdienste	15	Impressum	36
Konfirmationen	17	Adressen, die weiterhelfen	37
DRK-Kleiderladen	18	Gruppen, Kreise, Diakoniestation...	38
Gottesdienste März bis Mai 2024 ..	20	Schlussimpuls	39
Orgelnacht	23	Ansprechpersonen	40
Dekan Joachim Meyer zu ekhn2030	24		

Geistlicher Impuls

**Die Hoffnung blüht auch dort,
wo sonst der Tod lauert:**

**In der Welt habt ihr Angst;
aber seid getrost,
ich habe die Welt überwunden.**

Johannes 16,33

Bild: Christian Lechelt



Christus trägt uns, als Kirche und Gemeinschaft

Seit über 1200 Jahren kommen Menschen in der kleinen Michaelskirche direkt neben dem prächtigen Dom in Fulda mit Gott in Berührung. Als beeindruckende Verbindung zwischen Architektur und Kirche lädt sie ein, dem eigenen Glauben auf die Spur zu kommen. Genau unterhalb des Altars steht in der Krypta eine einzelne, kräftige Säule, die die Hauptlast des gesamten Kirchenbaus trägt. Sie – die Christussäule – ist ein Hinweis auf Jesus Christus, der die Kirche, die Gemeinschaft der Gläubigen trägt.

Seine Gegenwart ist der sichere Grund, auf den unsere Gemeinschaft gegründet ist. Als Teil dieser Gemeinschaft erfahren wir Halt, Förderung und Liebe, egal, wie es uns gerade geht, oder in welcher Lebenssituation wir gera-

de stecken. Wir bekommen das Gefühl, nicht allein zu sein. Das schenkt uns innere Stärke.

Durch diese Verankerung in Christus finden wir Orientierung. Er gibt unserem Leben Sinn, ist Quelle der Inspiration und ein klarer Kompass, an dem sich unsere Werte ausrichten. Glaube, Liebe, Mitgefühl sollten uns in Zeiten von Krieg, Ausgrenzung und dem Erstarken der rechten Kräfte leiten, als Teil einer Gemeinschaft, Christus immer im Zentrum.

„Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus, von dem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am andern hängt durch alle Gelenke, wodurch jedes Glied das andere unterstützt nach dem Maß seiner Kraft und macht, dass der Leib wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe.“ (Epheser 4,15.16)

Marco Glanz,
Pfarrer



Bild: Foto Scheib



Bild: Marco Glanz

„Sekt und Segen“ in der Stadtkirche

Ein glitzernder Jahresabschluss 2023 und überwältigender Erfolg

31. Dezember 2023. 15 Uhr. Die großen Türen der Stadtkirche öffnen sich. Schon nach einigen Minuten füllt sich die Kirche mit Menschen, großen und kleinen. Sie haben die Plakate und Flyer gesehen und sind jetzt neugierig: was verbirgt sich hinter „Sekt und Segen“?

Was erleben sie in der Kirche? Einen Kirchraum mit im Oval gestellten Bänken. Drei Orte zum individuellen Innehalten. Eine glitzernde Selfie-Wand. Grünes, blaues, warmes rotes Licht an den alten Säulen, dazu Livemusik mit Saxofon und Klavier.

80 Liedblätter hatten wir gedruckt, doch dann saßen um 16 Uhr rund 350 Menschen im Gottesdienst – ein beeindruckendes Zeichen dafür, was für eine große Strahlkraft die Kirche heute entfalten kann, sogar über die „Stamm-Mitglieder“ hinaus!

An Silvester wurde deutlich, was in der Kirchengemeinde Groß-Umstadt möglich ist. Mitten in diesen politisch und gesellschaftlich aufgeladenen Zeiten saßen sich hier am Silvesternachmittag Menschen gegenüber, sangen und beteten miteinander, sprachen über die Wunder und Wun-





den ihres Lebens, stießen am Ende beschwingt mit einem Glas Sekt an.

Wir vom Vorbereitungsteam sind dankbar für über dreißig Ehrenamtliche, die an der Durchführung beteiligt waren. Dankbar für eine Kirchengemeinde, die dieses Projekt von Anfang an mitgetragen und damit Neues gewagt hat! Die Geld in die Hand nimmt und unkonventionelle Schritte geht, um viele – kirchliche und nicht so kirchliche – Menschen zu erreichen!

Wir hoffen, dass der Glitzer dieses Abends noch weit ins neue Jahr reicht und dort Spuren hinterlässt... (mog)



Bild: Christian Lechelt

Demonstration für die Demokratie

Am Donnerstag, dem 1. Februar 2024, versammelten sich rund 2500 Menschen auf dem Groß-Umstädter Marktplatz vor der Kirche. Bürgermeister René Kirch (Bild rechts) hatte zur Demonstration für die Demokratie aufgerufen. Rednerinnen und Redner aus Politik und Kirchen sowie Jugendliche aus den Schulen der Stadt verteidigten die Staatsform. Pfarrer Christian Lechelt wies in seiner Rede darauf hin, dass es ohne sie keine Religionsfreiheit gebe. (red)



Bild: Christian Lechelt

Sichtbare Vielfalt im Haupt- und Ehrenamt

Großer Zuspruch beim ersten Frühstück für Mitarbeitende

Mehr als siebenzig haupt- und ehrenamtlich Tätige trafen sich am 20. Januar zum ersten gemeindlichen Frühstück für Mitarbeitende. Der Fundraising-Ausschuss hatte das Event im großen Saal des Gemeindehauses als Ersatz für die Mitarbeiter-Wanderung angeregt und dem Kirchenvorstand vorgeschlagen. Der Zuspruch war sogar stärker als zu den Wanderungen in den vergangenen Jahren.

In seiner Eröffnungsrede zog Pfarrer Christian Lechelt als Vorsitzender des Kirchenvorstands erfreut eine positive Bilanz. Nach den Einschränkungen der Coronapandemie habe sich das Gemeindeleben wieder gut erholt. Das Ehrenamt sei auf vielfältige Weise

im Gemeindeleben verankert und darüber hinaus als Aushängeschild für die Gemeinde sichtbar.

Mit der neuen Leiterin des Kindergottesdienst-Teams, Jantje Rees, sei das geistliche Angebot für Kinder nun wieder fest etabliert. Und durch die ebenfalls neue Gruppe „60Plus“ fänden unter der Leitung von Dagmar Waldkirch Menschen in der zweiten Lebenshälfte eigenständig und selbstorganisiert in einer ganz neuen Weise zueinander.

Hauptamtliche Kontinuität

Wichtig sei außerdem die Kontinuität bei den hauptamtlich Mitarbeitenden in den beiden Teams der Kitas „Kinderzeit“ und



Bild: Hans-Peter Waldkirch



„Unterm Regenbogen“ sowie an den drei Scharnierstellen der Gemeinde, nämlich dem Gemeindebüro, dem Gemeindehaus und der Kirche. So seien insbesondere Sekretärin Silke Schütz, Hausmeisterin Kornelia Schöpp und Küsterin Sabine Rapp für viele Menschen die ersten Kontaktpersonen in gemeindlichen Fragen.

Musikalischer Reichtum

Darüber hinaus freue sich der Kirchenvorstand sehr über die fortbestehende Arbeit in der Kantorei. Denn die Leitung konnte bis zur Anstellung einer möglicher Nachfolgerin oder eines Nachfolgers für Eva Wolf durch Dr. Roland Rödelsperger und Ralf Scheiner besetzt werden. Zuversichtlich äußerte Pfarrer Lechelt sich auch über die Zukunft des Gospelchors, den Leiter Stefan Mann noch bis einschließlich März dirigiere.

Besonders hob Lechelt auch die kontinuierlich gute Arbeit des Posaunenchores unter der Leitung von Christoph Däschner hervor, dessen Zukunft mit den ungewöhnlich vielen Jungbläsern auf solidem Boden stehe. Die 17 Neulinge werden dienstags in verschiedenen Räumen des Gemeindehauses unterrichtet und

haben bereits erste Auftrittserfahrung. All diese Aktivitäten zeigten den musikalischen Reichtum der Gemeinde und seien darüber hinaus Teil der Verkündigung des Evangeliums.

Durchstarten mit der Jahreslosung

Als Ermutigung für die weitere Arbeit in der Gemeinde machte Pfarrer Lechelt auf die Jahreslosung 2024 und ihren Zusammenhang aufmerksam: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, heißt es im 1. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth. Der Vers zuvor stelle die Liebe jedoch noch in einen konkreteren Zusammenhang: „Wachet, stehet im Glauben, seid mutig und seid stark.“ Die aus beiden Versen zusammengenommen fünf Begriffe könnten wie die fünf Finger einer Hand als Rezept für die Gemeindegemeinschaft verstanden werden: Wachsam sein und glauben, mutig sein, stark sein und lieben seien so etwas wie ein Korrektiv für alles Wirken in der Gemeinde.

Pfarrer Lechelt dankte abschließend besonders Hausmeisterin Kornelia Schöpp, dem Fundraising-Ausschuss und dem Kirchenvorstand für die gute Organisation des Frühstücks. (red)



Veranstaltungen für Jugendliche und Familien

Jugendkreuzweg für Konfis und andere Jugendliche

Auf dem Jugendkreuzweg „famous last words“ am **8.3.2024** setzt du dich mit den letzten Worten Jesu auseinander. An verschiedenen Stationen rund um die Burg Rodenstein bekommst du Denkanstöße zu den letzten Worten und beschäftigst dich damit auf kreative Art. Um **16:30 Uhr** geht es los am Parkplatz des Hofguts Rodenstein (An der Burg ruine, 64407 Fränkisch-Crumbach). Die Veranstaltung endet gegen 18:30 Uhr. Folgendes solltest du dabei haben: Festes Schuhwerk, warme und wetterfeste Kleidung. **Anmeldung bis zum 1.3.2024.**

Ansprechperson: Ilka Staudt, Gemeindepädagogin für die Freizeitarbeit, ☎ 06078 78259-23 ilka.staudt@ekhn.de. (is)

Jugendkirchentag in Biedenkopf

„Kopf frei, Herz offen!“ Das ist das Motto des Jugendkirchentags in Biedenkopf vom **30. Mai bis 2. Juni**. Mehr als 4000 junge Menschen werden zum großen Glaubensfestival erwartet.

JUGEND KIRCHEN TAG

30.05. - 02.06.24
Biedenkopf

In über 200 Veranstaltungen erleben Jugendliche und junge Erwachsene ein vielfältiges Programm. Highlights sind: Jugendgottesdienste im Schwimmbad, Konzert und Lichtermeer auf dem Schloss, Klettern im Hochseilgarten, Tanzen auf der Aquaparty und die legendäre Konfi-Rallye. In den umliegenden Schulen können die Teilnehmenden übernachten. Das Dekanat Vorderer Odenwald bietet eine Fahrt zum Jugendkirchentag an.

Ansprechpersonen:
Gemeindepädagoginnen im Nachbarschaftsraum.





Familien-Wochenende in Hanau-Rodenbach

Spiele, Toben, Singen, Basteln, Quatschen, Lagerfeuer, Ausflug und vieles mehr: Das Naturfreundehaus Hanau-Rodenbach bietet die perfekten Bedingungen für ein Wochenende voller Spaß. Das Familien-Wochenende vom **24. bis 26. Mai** richtet sich an Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter. In dem Selbstversorgerhaus wird auch das gemeinsame Kochen nicht zu kurz kommen. Mit einem Tageseinstieg am Morgen beginnt der Tag und nach einem gemeinsamen Abendabschluss können sich alle Familien in ihre Mehrbett-Zimmer zurückziehen. Nebenbei sammeln wir Ideen für die zukünftigen Familienfreizeiten des Dekanats: Was wollt und braucht ihr als Familie für gelungene Familienfreizeiten? Kinder bis zwei Jahre können kostenfrei teilnehmen. Die Teilnahme für Kinder ab zwei Jahre kostet 55 Euro, die Teilnahme für Erwachsene kostet 75 Euro. **Anmeldeschluss: 5. April.**

Ansprechperson: Ilka Staudt, Gemeindepädagogin für die Freizeitarbeit, ☎ 06078 78259-23
ilka.staudt@ekhn.de. (is)

Sommer-Highlight: Jugendfreizeit in Spanien

Die Jugendfreizeit für 14 bis 17-Jährige führt 2024 nach Spanien an die Costa Brava. Vom **11. bis 22. August** verbringen die Jugendlichen ihre Tage in L'Escala, einem der beliebtesten Touristenorte im Norden von Spanien. Der direkt am Meer gelegene Campingplatz Lacus mit sauberen Sanitäreinrichtungen und komfortablen Zelten bietet beste Voraussetzungen für eine unvergessliche Zeit. Die Zelte sind ausgestattet mit Holzfußböden sowie Betten und Matratzen. Vom Camp aus sind es nur etwa 200 Meter zum feinsandigen Strand und der belebten Strandpromenade. Ausflüge, Workshops und sportliche Aktionen wie Mountainbike-Touren ergänzen das Programm.

Ansprechperson: Ilka Staudt, Gemeindepädagogin für die Freizeitarbeit, ☎ 06078 78259-23
ilka.staudt@ekhn.de. (is) →

Evangelisches Dekanat
Oberrhein

Spielen, Toben, Singen,
gemeinsames Kochen,
Basteln, Quatschen,
Draußen-Sein,
Lagerfeuer, ...

Naturfreundehaus
Hanau-Rodenbach

FAMILIEN

WOCHENENDE

Familien mit Kindern im Alter von
Kindergarten und Grundschule



Herbst-Kinderfreizeit in Gunzenbach

Die Herbstfreizeit für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren vom **22. bis 26. Oktober** führt ins Jugendhaus Gunzenbach nach Unterfranken. Die Teilnahme kostet 150 Euro, darin enthalten sind An- und Abreise mit Kleinbussen von Groß-Umstadt, Unterkunft, Vollverpflegung, Freizeitprogramm und Betreuung. **Anmeldeschluss: 9. September 2024.**

Ansprechperson: Ilka Staudt, Gemeindepädagogin für die Freizeitarbeit, ☎ 06078 78259-23
ilka.staudt@ekhn.de. (is)



JuLeiCa-Schulung in Mainz

In den Osterferien, vom **24. bis 28. März**, veranstaltet die Jugendstelle des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald einen JuLeiCa-Kurs für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren. Die Jugendleitercard (JuLeiCa), die durch Teilnahme an dem Kurs erworben werden kann, ist ein bundeseinheitlicher Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. In dem fünftägigen Kurs werden pädagogische, psychologische und aufsichtsrechtliche Themen behandelt, die für die Mitarbeitenden in ihrer ehrenamtlichen Arbeit wichtig sind. Darüber hinaus geht es um die Planung von Projekten, um Spiel- und Freizeitpädagogik und um Fragen des Glaubens. Kurzum: fünf inspirierende Tage, in denen viel Neues kennengelernt und ausprobiert werden kann. Der Kurs findet in der Jugendherberge in Mainz statt. Die Teilnahme kostet 70 Euro.

Ansprechpersonen: Dekanatsjugendreferenten Rainer Volkmar und Manuela Bodensohn,
☎ 06078 78259-11 / -25



Geistliche Jugendarbeit: Jugendbegegnung in Taizé

Zeit für dich! Zeit zum Beten, Chillen & Feiern mit Jugendlichen aus aller Welt!

Gemeinsam mit hunderten Jugendlichen aus Europa und der ganzen Welt geht es für eine Woche, vom **21. bis 28. Juli**, in die ökumenische Bruderschaft in Taizé in Frankreich. Taizé ist ein Ort, um Glaubensimpulse zu be-

kommen und eine besondere Art Spiritualität zu erleben. Die Fahrt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren. Die Anreise erfolgt in Kleinbussen; übernachtet wird in Zelten. **Anmeldeschluss ist am 1. Juni.** Die Teilnahme kostet 250 Euro. (sr)

Ansprechperson: Dekanatsjugendreferentin Manuela Bodensohn, ☎ 06078 78259-25

Radio Wein-Welle zum Winzerfest wieder ON AIR

Mach mit und sei dabei! Ob jung oder schon reifer, als Moderator*in oder Techniker*in, als Multi-Media-Akteur*in, oder mehr im Background. **Du hast die Wahl!**

Radio Wein-Welle, das medienpädagogische Projekt der evangelischen Jugend im Dekanat Vorderer Odenwald geht auch in diesem Jahr wieder auf Sendung. Vom 13. bis 16. September kannst du bei uns „mitmischen“ und Radioluft schnuppern. Du bist willkommen! Bring Motivation und Interesse mit, alles andere ist schnell gelernt.



Radio Wein-Welle sendet auf einer UKW-Frequenz und ist live über eine App zu hören.

Am Montag, 6. Mai, findet um 18:00 Uhr das große Radio-Wein-Welle-Treffen statt, zu dem alle Interessierten eingeladen sind. Ort: Evangelisches Gemeindehaus Groß-Umstadt. (rv)

Kontakt

Dekanatsjugendreferent
Rainer Volkmar

Tel: 06078 7825911 oder
0171 5274938
rainer.volkmar@ekhn.de

Auf der Homepage
www.radio-wein-welle.de
findest du weitere Infos



„Beweise mir, dass es einen Gott gibt!“

Theologen und Philosophen denken Gott • von *Jürgen Courtin*

Oft habe ich die Frage gehört: Wie kann Gott mein Elend zulassen? Dies setzt voraus, dass Gott in unser Leben eingreift, dass er die Geschichte beeinflusst: „Welch eine Wendung durch Gottes Fügung“, rief Wilhelm II. nach der Schlacht bei Sedan aus. „Gott mit uns“ stand über ein Jahrhundert auf dem Koppelschloss der deutschen Soldaten. Außer Gott als Schlachtenlenker verstand man ihn im Mittelalter als Richter in schwierigen Fragen: der Gottesentscheid durch Zweikampf.

Gottesbeweise haben eine lange Tradition

Große Theologen und Philosophen haben versucht, Gottes Existenz zu beweisen. Pierre Abélard hat Anfang des 12. Jahrhunderts von seinen Studenten in Paris gefordert: Es ist nichts glaubhaft, was nicht verstanden ist. Dass der Verstand den christlichen Glauben durchdringen und so Gott fassbar machen sollte, war Konsens des späten Mittelalters. Dort herrschte nach platonischem

Muster der Gedanken vor, dass Menschen auf der Erde alle Begriffe nur denken können, weil sie an der Spitze der Pyramide, bei Gott real vorhanden sind.

So hat der englische Kirchenmann Anselm von Canterbury im 13. Jahrhundert den sogenannten **Ontologischen Gottesbeweis** formuliert: Wenn Gott als das höchste Wesen von allen gedacht werden kann (*ens perfectissimum*), dann muss er auch existieren. Denn wenn er nicht existierte, wäre ja ein darüber stehender Gott denkbar, der auch die Eigenschaft der Existenz hat.

Immanuel Kant hat im 18. Jahrhundert die platonisch begründete Metaphysik reduziert auf **angeborene Ideen** (*ideae innatae*), die der Mensch nicht aus der Erfahrung gewonnen hat. Aber schon zu Anselms Lebzeiten hatte ein Mönch namens Gaunilo dem ontologischen Argument widersprochen: Man könne sich dann ja auch eine perfekte Insel oder den Pegasus denken, die/der dann auch existieren müsste. Gaunilo verstand Begriffe nominalistisch,



Porträt des Aristoteles, römische Kopie nach dem Original des Lysipp;
Paris, Louvre

ohne reales Gegenstück bei Gott.

Schon Aristoteles konnte die Existenz Gottes beweisen durch das **Ursachenprinzip**: der *regressus ad infinitum* müsse zwangsläufig zu einem „**ersten Beweger**“ kommen, zu Gott dem Schöpfer. Thomas von Aquin hat sich im Mittelalter diesen Beweis zu eigen gemacht.

Schon für den Kirchenvater Augustinus war klar, dass die reale Welt nur vorhanden ist, weil ein lebendiger Gott sie geschaffen hat. So weist die reale Welt selbst auf Gott hin. Diesem sogenannten **Kosmologischen Gottesbeweis** hat sich der jüdische Philosoph Baruch Spinoza aus Amsterdam im 17. Jahrhundert verschrieben, der **Gott in allem Natürlichen** sah.

Im deutschen Idealismus nahm Schelling dieses Verständnis von Natur auf und sah sie als fortwährende „Emanation Gottes“, dessen **Selbstentfaltung in der Welt**.

Dietrich Bonhoeffer

Und heute?

Überzeugt uns das? Gerade in Zeiten, die von Rationalität bestimmt sind, greifen die alten rationalen Gottesbeweise nicht mehr. Kant hat bereits den *regressus ad infinitum* als nicht beweiskräftig für das Schöpfersein Gottes erklärt. Und Anselms ontologisches Argument fällt mit der platonischen Realien-Spekulation.

Dietrich Bonhoeffer hat ganz richtig formuliert: **Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht**. So bleibt uns Jesus Christus, dessen Lehre nicht in erster Linie verstanden, sondern gelebt werden will.

(jc)



Bild: sabo / Wikimedia

Indien – vielfältige Kontraste

Vortrag im Gemeindehaus im Rahmen der Erwachsenenbildung

Irgendwie haben die meisten Menschen eine vage Vorstellung davon, wie Indien wohl so als Land sein mag. Zwischen Hinduismus und Ghandi, rituell badenden Menschen im Ganges und einem komplexen Kastensystem liegen unzählige Klischees über Indien, das mittlerweile China als bevölkerungsreichstes Land knapp überholt hat.

Im Rahmen der evangelischen Erwachsenenbildung findet zum Thema „Indien – vielfältige Kontraste“ am **Freitag, dem 22. März 2024**, um **19 Uhr** im großen Saal

des evangelischen Gemeindehauses in der Pfälzer Gasse 14 ein Vortragsabend statt.

Anette Böll wird an diesem Abend viel Wissenswertes und eigene Erfahrungen zu einem bunten Bild über Indien zusammenstellen.

Die Kirchenvorsteherin hat selbst lange in Indien gelebt. Sie wird das Land auf dem Subkontinent in seiner Vielzahl an Kontrasten beleuchten und die Gäste auf eine abenteuerliche Reise durch die kulturelle Vielfalt mitnehmen. (cl)



Bild: Anette Böll



Länderübergreifende Friedensandacht

Weltgebetstag am 1. März

Das diesjährige Motto des Weltgebetstages zu Palästina „...durch das Band des Friedens“ scheint seit den unfassbaren Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen mit tausenden Toten wie eine Illusion: Frieden im Heiligen Land.

„Wann, wenn nicht jetzt, sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Friedensgebeten versammeln?“, sagt die katholische Vorstandsvorsitzende des Weltgebetstags, Ulrike Göken-Huismann. Uns ist es ein An-

liegen, für Frieden zu beten und mit Ihnen über das Thema Krieg und Frieden zu sprechen. Und wir wollen uns nicht beschränken auf ein Land oder eine Region, sondern wollen global für Frieden beten.



Der ökumenische Weltgebetstag für Groß-Umstadt-Kernstadt und Semd findet am **1. März 2024** um **19:00 Uhr** im **Evangelischen Gemeindehaus** in Groß-Umstadt statt. (sl)

Literaturgottesdienst zum Büchermarkt

Am Palmsonntag, dem **24.03.2024** wird in der Evangelischen Kirche in Groß-Umstadt ein **Literatur-Gottesdienst** stattfinden.

Das Team der Umstädter Bücherraben wird erstmalig gemeinsam mit Pfarrer Christian Lechelt den Büchermarktsonntag mit Gedichten und Lesungen in einem Gottesdienst einleiten.

Der Büchermarkt mit Lesecafé findet wie gewohnt in der Stadthalle statt. (red)

Öffnungszeiten:

Samstag, 23.03.

09:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Sonntag, 24.03.

11:00 Uhr bis 17:00 Uhr





„SAME GREAT POWER“ 25. Gospelgottesdienst

Am **17. März um 17 Uhr** wird der Gospelchor der Evangelischen Kirchengemeinde wieder einen Gospelgottesdienst in der Stadtkirche gestalten. Thema dieses Gottesdienstes ist „SAME GREAT POWER – mit derselben großen Kraft“. Eine Gospelband wird den Gospelchor wie immer begleiten.

Nachdem Gospelchor-Leiter Stefan Mann bereits im November seinen Dienst in der Gemeinde beendet hatte, soll er nun im Gottesdienst offiziell verabschiedet werden.



Bild: Christian Lechelt

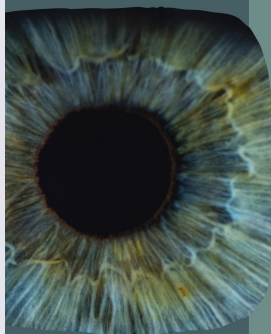
Außerdem wird Pfarrer Christian Lechelt zwei Konfirmandinnen und einen Konfirmanden taufen.

Der Gospelchor Groß-Umstadt und Pfarrer Lechelt laden dazu herzlich in die Evangelische Stadtkirche ein. (uk)

Dekanats-Jugendgottesdienst in Groß-Umstadt

Hast du Lust auf einen Gottesdienst mit frischer Musik und Augenblicken der Inspiration und des Austauschs? Vorbereitet von Jugendlichen für Jugendliche, junge, mittlere und alte Erwachsene! – Dann bist du hier genau richtig! Wir feiern am **Sonntag, dem 3.3.24, um 17 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus Groß-Umstadt. Anschließend gibt es eine gemeinsame Brotzeit. (hl)

EINEN AUGENBLICK, BITTE.



GOTTESDIENST

03.03.24

17 UHR

**EV. GEMEINDEHAUS
GROB-UMSTADT**

INFOS AUF EJVO.DE



Evangelisches Dekanat
Wiener Oberland



Konfirmationen 2024

Gruppe A

Folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich am **21. April 2024** vor und werden am **28. April 2024** von Pfarrer Marco Glanz in der Evangelischen Stadtkirche konfirmiert:

- Ben Ehlers
- Sophie Eidenmüller
- Paul Fey
- Christian Maximilian Filtzinger
(Dieburg)
- Lelia Fix
- Luis Johannes Frieß
- Amelie Grimm
- Linus Mattis Grund
- Elias Herbrik
- Hannes Kern
- Sarah Olivia Roßmann
- Jasper Ruppert
- Inka Marie Siegler
- Christopher Robin Theiß
- Camillo Laurens Voigt
(Schaafheim; aus Gruppe B)
- Lydia Würkner
- Colin Weisel
- Juliane Wüst

Gruppe B

Folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich am **21. April 2024** vor und werden am **5. Mai 2024** von Pfarrer Christian Lechelt in der Evangelischen Stadtkirche konfirmiert:

- Emma Donner (Klein-Umstadt)
- Niels Heimer
- Jana Holschuh
- Liam Eljero Ilgin
- Jano Magsaam
- Matti Emil Müller
- Anton Peterseim
- Mala Linette Willner (Richen)

*(Aus Datenschutzgründen
werden für beide Gruppen
keine Adressen angegeben!)*

(red)

DRK Kleiderladen

Bei uns kann jeder einkaufen

Ein kleiner Rückblick: Alles begann mit einem Kleiderladen in Reinheim und Babenhausen. Als der DRK Kreisverband Dieburg seine Kleiderkammer leider 2013 schließen musste, entschloss man sich, das neue Konzept der DRK Kleiderläden auch für Dieburg zu übernehmen und eröffnete eine Art *Second-Hand*-Laden in den neuen Räumlichkeiten mitten in der Innenstadt. Dieser besteht nun schon 10 Jahre, danach folgten weitere Eröffnungen in Münster und Schaafheim.

Anfang 2023 wurde in Absprache mit der Geflüchteten-Hilfe von der Stadtverwaltung in Groß-Umstadt beschlossen, die bestehende Kleiderkammer für Geflüchtete und Bedürftige aufzulö-

sen. Da man den Mitbürgerinnen und Mitbürgern aber gerne die Möglichkeit geben wollte, gespendete Kleidung zu einem kleinen Preis zu kaufen, ergab sich die Option, gemeinsam mit dem DRK einen Kleiderladen in Groß-Umstadt zu eröffnen.

Räumlichkeiten waren schnell gefunden, der Grundstock für die Einrichtung wurde von der Bürgerstiftung als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Spenden aus der Kleiderkammer waren in Fülle auch noch vorhanden, so dass in kurzer Zeit mit tatkräftiger Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kleiderkammer in den angemieteten Räumen bei KM-DRUCK ein DRK Kleiderladen entstand und bereits im Juli 2023 eröffnet werden konnte.

Seither haben nun alle Umstädter die Möglichkeit in dieser kleinen Fundgrube einzukaufen. Ein Erfolgsgeheimnis für das Fortbestehen des Kleiderladens sind die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne die es nicht möglich wäre, so ein gemeinnütziges Projekt zu stemmen. Sie kümmern sich um die



Bild: Karina Helfrich



Annahme der Spenden, die Sortierung und die Präsentation, gewissermaßen um fast alles, was anfällt und sind mit Herz und Freude dabei, jeden Kunden individuell zu beraten!

In der heutigen Zeit spielt Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. Im Kleiderladen Groß-Umstadt können auch Sie Ihren Teil dazu beitragen. Entweder indem Sie auf der Suche nach neuen gebrauchten Kleidungsstücken durch den Laden schlendern und einkaufen oder indem Sie Ihre Kleidung, Modeschmuck und Schuhe spenden, die dann zu neuen Lieblingsstücken für andere werden.

Dabei müssen Sie nur ein paar Dinge beachten:

- Bitte rufen Sie vorher an, damit die Mitarbeiterinnen besser planen können.
- Bitte geben Sie nur gewaschene und saubere Kleidung ab.
- Bitte geben Sie nur Saisonware ab, da Lagermöglichkeiten begrenzt sind.
- Es wird keine Unterwäsche angenommen; Ausnahme: NEU und noch verpackt.

Das Team des DRK-Kleiderladens freut sich auf Sie! (drk/red)

Der Kleiderladen



... bei uns kann
jeder einkaufen!

Öffnungszeiten

Sie finden den DRK-Kleiderladen Groß-Umstadt in der Lise-Meitner-Str. 4, 64823 Groß-Umstadt
Tel.: (06078) 9696500

Dienstag und Donnerstag:

09.30 – 13.00 Uhr und
14.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch

14.30 – 18.00 Uhr

Jeden ersten Samstag/Monat

09:30 – 12:30 Uhr

Montag und Freitag
geschlossen



GOTTESDIENSTE MÄRZ BIS MAI 2024

Hinweis

Die Gottesdienste finden normalerweise immer **sonntags** um **10:00 Uhr** in der **Kirche** oder **samstags** um **16:00 Uhr** im Haus „Weinbergblick“ statt. Abweichungen von diesen Zeiten oder Orten

sowie Besonderheiten sind nachfolgend **rot** hervorgehoben. Die Gottesdienst-Angaben gelten vorbehaltlich möglicher kurzfristiger Änderungen. Beachten Sie bitte auch die Informationen im Odenwälder Boten oder in den Schaukästen.

März

Freitag, 1. März 2024 (Weltgebetstag)

19:00 Uhr: Friedensandacht zum Weltgebetstag im Gemeindehaus
WGT-Team

Samstag, 2. März 2024

16:00 Uhr: Gottesdienst im Haus „Weinbergblick“
Mit Pfarrerin Silvia Rollmann

Sonntag, 3. März 2024 (Okuli)

17:00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst der Groß-Umstädter, Otzberger und Langstädter Gemeinden
Jugend-Gottesdienst-Team

Sonntag, 10. März 2024 (Laetare)

10:00 Uhr: Gottesdienst mit Taufen
Mit Pfarrer Marco Glanz

Sonntag, 17. März 2024 (Judika)

17:00 Uhr: Gospelgottesdienst mit Gospelchor
Mit Pfarrer Christian Lechelt / Stefan Mann

Sonntag, 24. März 2024 (Palmsonntag)

10:00 Uhr: Gottesdienst zum Büchermarkt
Mit Pfarrer Christian Lechelt / Büchermarkt-Team

Donnerstag, 28. März 2024 (Gründonnerstag)

19:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Agape-Mahl)
Mit Vikar Moritz Gengenbach



Freitag, 29. März 2024 (Karfreitag)

10:00 Uhr: **Festgottesdienst mit Abendmahl**
Mit Pfarrer Marco Glanz

Samstag, 30. März 2024 (Karsamstag)

16:00 Uhr: **Ostergottesdienst** im Haus „Weinbergblick“
Mit Pfarrer Christian Lechelt

Sonntag, 31. März 2024 (Ostersonntag)

6:30 Uhr: Osternacht

Mit Pfarrer Christian Lechelt

10:00 Uhr: **Familiengottesdienst mit Posaunenchor**
Mit Pfarrer Marco Glanz / Christoph Däschner

Montag, 1. April 2024 (Ostermontag)

10:00 Uhr: **Gottesdienst**
Mit Pfarrer Christian Lechelt /

April

Sonntag, 7. April 2024 (Quasimodogeniti)

10:00 Uhr: **Gottesdienst**
Mit Pfarrerin i.R. Ingrid Schwabach-Nehring

Sonntag, 14. April 2024 (Misericordias Domini)

10:00 Uhr: **Gottesdienst**
Mit Dekan Joachim Meyer

Sonntag, 21. April 2024 (Jubilate)

10:00 Uhr: **Vorstellung Konfis Gruppe B**
Mit Pfarrer Christian Lechelt

14:00 Uhr: Vorstellung Konfis Gruppe A
Mit Pfarrer Marco Glanz

Sonntag, 28. April 2024 (Kantate)

10:00 Uhr: **Konfirmation Gruppe A mit Posaunenchor**
Mit Pfarrer Marco Glanz / Christoph Däschner



GOTTESDIENSTE MÄRZ BIS MAI 2024

Mai

Samstag, 4. Mai 2024

16:00 Uhr: **Gottesdienst** im Haus „Weinbergblick“
Mit Pfarrerin Michaela Meingast

17:00 Uhr: **Examensgottesdienst Vikar Moritz Gengenbach**
„Vom Suchen und Finden“
Vikar Moritz Gengenbach

Sonntag, 5. Mai 2024 (Rogate)

10:00 Uhr: **Konfirmation Gruppe B**
Mit Pfarrer Christian Lechelt

Donnerstag, 9. Mai 2024 (Himmelfahrt)

10:30 Uhr: **Gemeinsamer Gottesdienst der Groß-Umstädter**
Gemeinden in der Maschinenhalle Semd
Mit Pfarrer Andreas Leipold / Pfarrer Christian Lechelt

Sonntag, 12. Mai 2024 (Exaudi)

10:00 Uhr: **Gemeinsamer Gottesdienst**
der Groß-Umstädter Gemeinden
(Ort und Beteiligte: achten Sie auf Bekanntmachungen)

Sonntag, 19. Mai 2024 (Pfingstsonntag)

10:00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**
Mit Pfarrer Marco Glanz

Montag, 20. Mai 2024 (Pfingstmontag)

10:00 Uhr: **Jubelkonfirmation**
Mit Pfarrer Christian Lechelt

Samstag, 25. Mai 2024

20:00 Uhr: **Orgelnacht**
Mit Stefan Mann und Joachim Enders

Sonntag, 26. Mai 2024

10:00 Uhr: **Taufest am Biet mit Posaunenchor**
Mit Pfarrer Marco Glanz / Pfarrer Christian Lechelt /
Christoph Däschner

Orgelnacht

Fr. 24. Mai 2024, 20 Uhr
Ev. Christuskirche Eberstadt

Heidelberger Landstraße 155

Eintritt frei – über eine Spende freuen wir uns

Sa. 25. Mai 2024, 20 Uhr
Ev. Stadtkirche
Groß-Umstadt

Marktplatz

Eintritt 10 € (7 € Schüler/Studenten/
Auszubildende/Schwerbehinderte)

Werke von Théodore Dubois und
Giacomo Puccini (100. Todestag)

Stefan Mann und Joachim Enders,
Orgel





Bild: Dekanat

Dekan Joachim Meyer

„Weil Kirche sich verändern muss!“ Impuls von Dekan Joachim Meyer zu ekhn2030

Manchmal wünsche ich mir, es könnte alles so bleiben, wie es gerade ist. Oder einmal war. Aber leider ist es nicht so. Und war noch nie so. Der Wechsel der Jahreszeiten – auch der eben aufkommende Frühling – lehren es uns. „Nichts ist beständiger als der Wandel“, sagt der Volksmund. Und – leider – hat er recht. Denn Wandel ist bisweilen sehr anstrengend. Das wissen wir alle. Bewährte Sicherheiten müssen aufgegeben werden. Niemand weiß, ob es besser wird oder schlechter. Und wir sind nun einmal sehr unterschiedlich im Umgang damit: Den einen fällt es leichter, Herausforderungen anzunehmen. Bei den anderen erzeugen sie große Angst und manchen Widerstand.

All das gilt für unser privates Leben, für das gesellschaftliche Leben – und eben auch für unser kirchliches Leben.

Eine Kirche ist formal gesehen eine Organisation wie die Gewerkschaft oder die Feuerwehr. Fünf Merkmale kennzeichnen eine Organisation: Sie hat Mitglieder. Sie hat eine Leitung, eine Struktur. Sie trifft Entscheidun-

gen. Sie tut alles, um ihren Bestand in irgendeiner Weise zu sichern. Sie hat einen Organisationszweck. Bei der Feuerwehr ist es: Brände löschen, in Katastrophenfällen helfen. Bei der Kirche ist es: „Die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus in Wort und Tat (Diakonie = tätige Nächstenliebe)“. Wer sich diesem Organisationszweck anschließt, wird Mitglied, lässt sich taufen, und unterstützt die Organisation auch finanziell.

Nun gibt es in den letzten Jahren in der Kirche schwierige Entwicklungen:

1. Die Zahl der Mitglieder sinkt. Beispielsweise gehörten 2010 4168 Menschen in Groß-Umstadt zur Kirchengemeinde, 2023 sind es noch 3267.

Die EKHN hat in diesem Zeitraum etwa 400.000 Mitglieder verloren durch Austritt, Wegzug und Tod (2010: 1,7 Mio, 2023: 1,3 Mio).



2. Weniger Mitglieder heißt auch weniger Geld. Unsere Kirche muss sparen. Doch wo?

3. Die dritte wesentliche Veränderung ist der Fachkräftemangel. Wie in anderen Berufsgruppen (z.B. bei Ärzt*innen, Erzieher*innen oder Lehrer*innen) fehlen der Kirche durch die Ruhestandsversetzung der geburtenstarken Jahrgänge ihre Fachkräfte, vor allem Pfarrer*innen und Erzieher*innen. Jährlich gehen etwa 100 Pfarrer*innen in den Ruhestand, 30 kommen nach. Es klafft eine Lücke. Hier besteht die Notwendigkeit, wie in anderen Berufsfeldern auch, aktiv für den Nachwuchs zu werben. Das ist über Jahre versäumt worden.

4. Die sich wandelnden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen fordern auch die Kirche. So ist – bedingt durch die Klimaveranschlechterung – eine Nachrüstung der in die Jahre gekommenen Gebäude notwendig. Über 4000 Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser, Kindergärten befinden sich in den 1100 Gemeinden der EKHN. Die allermeisten sind in die Jahre gekommen und energetisch in einem schlechten Zustand. Da muss etwas passieren. Doch das kann sich die Kir-

che nicht alles leisten. Sie muss ihren Gebäudebestand reduzieren. Doch wie? „Immobilie“ heißt Unbeweglichkeit. Und unbeweglich sind wir Menschen leider oft, wenn es um unsere Häuser geht. Die beschriebenen Phänomene bedingen, dass die Entscheidungsorgane unserer Kirche – die Landessynode und die Kirchenleitung – kurz vor der Pandemie begonnen haben, den Prozess „ekhn2030“ aufzusetzen. Im Jahre 2030 sollen bestimmte Veränderungen umgesetzt sein. So wie bei der Bundesregierung auch im Blick auf die Nachhaltigkeit das Jahr 2030 in vielen Bereichen als Zielmarke im Blick ist.

Welche Veränderungen hat die Landessynode im Laufe der letzten Jahre beschlossen:

1. Die Zahl der Pfarrerinnen und Pfarrer soll gegenüber 2024 um 25 Prozent reduziert werden – weil es nicht mehr gibt! Weil die Zahl der Gemeindeglieder zurückgeht. Das bedeutet, dass die Arbeit anders organisiert werden muss.

2. Gemeinden eines zusammengehörigen Gebietes schließen sich zu einem Nachbarschaftsraum zusammen. Die Groß-



Umstädter Stadtteil-Gemeinden gehören mit Langstadt und den Otzberger Gemeinden zum Nachbarschaftsraum 3 des Dekanats Vorderer Odenwald. Bis spätestens Mitte 2026 bestimmen die Gemeinden, wie sie sich organisieren: Als eine große Gemeinde (Fusion), als Gesamtkirchengemeinde mit teilselbstständigen Ortsgemeinden (Modell analog einer Verbandsgemeinde) oder als Arbeitsgemeinschaft. Jedes Modell hat Vor- und Nachteile.

In einer Arbeitsgruppe beraten zurzeit Vertreter*innen ihrer Gemeinden, welches Modell am besten passt. Für das Gemeindeleben bedeutet dies, dass die wenigen Pfarrpersonen mehr gemeinsam im Verbund der Gemeinden machen: Gemeinsame Gottesdienste, gemeinsame Konfirmandenarbeit, gemeinsame Kirchenmusik, ein Gemeindebrief.

3. Dazu gehört künftig auch eine gemeinsame Verwaltung. An einer zentralen Stelle soll es ein kirchenfinanziertes, großes Gemeindebüro geben mit Archiv und anderen Räumen. In den Einzelgemeinden kann es über den digitalen Datenverbund kleinere Dependancen geben. Hier ist zusätzliche professionelle Unterstützung geplant.

4. Bis Mitte 2026 schaut sich eine Planungsgruppe alle Gebäude im Nachbarschaftsraum an und entscheidet, welche Gebäude wie weiterbetrieben werden können. 20 Prozent der gesamtkirchlichen Bauunterstützung muss eingespart werden. Das ist die Vorgabe. Kirchen haben eine besondere Priorität.

Wie werden die Gebäude bewertet? Welche Gebäude können zusammen mit der Kommune oder mit der katholischen Gemeinde genutzt werden? Schwierige Entscheidungen stehen an!

5. Die weniger gewordenen Pfarrpersonen bilden mit den Gemeindepädagog*innen (im Nachbarschaftsraum 3 ist es Hannah Lieb), den Kirchenmusiker*innen (die Groß-Umstädter Stelle ist noch nicht wieder besetzt) hauptamtliche Verkündigungsteams und organisieren die Verkündigungsarbeit vor Ort und im Nachbarschaftsraum.

Der Zeitkorridor für die Umsetzung ist Ende 2026 bzw. 2030. 140 Millionen Euro sollen bis 2030 auf diesem Wege eingespart werden.

Soweit in aller Kürze der Blick auf die bevorstehenden Veränderungen. Kirche in unserer Gesell-



schaft wird und muss sich wandeln. Mit aller Anstrengung, die das bedeutet. Dabei ist das Ziel aller Veränderungen immer vor Augen: Nicht der Selbsterhalt unter allen Umständen, sondern „Die Verkündigung des Evangeliums Jesu Christi in Wort und Tat“. Dem dienen alle diese Maßnahmen. Daran werden sie gemessen.

Durch ihre 2000-jährige Geschichte hat es viele Häutungen von Kirche gegeben. Wir tragen ein großes Veränderungswissen im Schatz unserer Tradition. Bedeutsam für unsere evangelische Kirchengeschichte ist die Refor-

mation. Grundlage jedoch sind die Maximen im Neuen Testament, die das Zusammenleben als Kirche Jesu Christi prägen: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ Oder die Jahreslosung für 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Sätze wie diese hat der Apostel Paulus vor 2000 Jahren im Lichte der Auferstehung Jesu den kleinen Gemeinden geschrieben. Sie prägen durch die Zeit hindurch bis heute die christliche Haltung – in allen Herausforderungen und durch alle Veränderungen unserer Kirche. (jm/red)

Ein Träger = viele Chancen



Unsere Kitas sind in
Groß-Umstadt, Dieburg, Groß-Zimmern
Münster, Babenhausen, Schaafheim,
Groß-Bieberau, Fischbachtal, Reichelsheim
und Fränkisch-Crumbach.

Mehr Informationen unter
vorderer-odenwald-evangelisch.ekhn.de

Das Evang. Dekanat Vorderer Odenwald bietet als Träger von 17 Kitas in der Region tolle Möglichkeiten für

- Pädagogische Fachkräfte
- Auszubildende
- Hauswirtschaftskräfte
- Reinigungskräfte und Hausmeister
- Flexible Vertretungskräfte in allen Bereichen

in Vollzeit oder Teilzeit. Wir bezahlen nach Tarif KDO.

Aktuelle Stellenangebote unter

<https://vorderer-odenwald-evangelisch.ekhn.de/ueber-uns/offene-stellen.html>

Oder gerne persönlich

Geschäftsstelle Kindertagesstätten
Am Darmstädter Schloß 2 · 64823 Groß-Umstadt
Tel. 06078 782 59 -04 oder -14
Kitas.dek.vo@ekhn.de



Evangelisches Dekanat
Vorderer Odenwald





WER SOLL DAS BEZAHLEN?

Energie - Alltag - Hilfen



Kontaktdaten / Ansprechpartnerin

Sophia Adams
energie-alltag-hilfen.darmstadt@
regionale-diakonie.de
0160 - 2703019



WER SOLL DAS BEZAHLEN?

Energie - Alltag - Hilfen

Diese und ähnliche Fragen kommen uns in diesen Tagen, wenn wir im Supermarkt an der Kasse stehen, wenn wir die Rechnung für Strom, Gas und Fernwärme in der Hand halten oder auch nur, wenn ein normales Brötchen die 50 Cent-Marke überschreitet.

Die Regionale Diakonie Darmstadt-Dieburg bietet individuelle, kostenfreie Beratungen zum Thema an.

Inhalte der Beratungen können sein:

- Unterstützung bei der Prüfung von Gas- und Stromrechnungen
- Vermittelnde Gespräche zu Energieversorgern
- Unterstützung bei Bearbeitung von entstandenen Energiekosten
- Umgang mit allgemein steigenden Lebenshaltungskosten
- Informationen und Unterstützung bei Beantragung von Wohngeld



Frühlingsfreuden

WORKSHOP-TAGE FÜR 6-12 JÄHRIGE

9 - 15 Uhr inkl. Mittagessen

Ab 8 Uhr Frühbetreuung bei Bedarf

Kosten: 6 €/Tag für Material und Verpflegung

Anmeldung bis 20. März 2024 per Mail

Dienstag, 02.04.24 | Reichelsheim

Klangwerkstatt - Instrumente basteln und Musizieren

Anmeldung bei ilka.staudt@ekhn.de

Mittwoch, 03.04.24 | Niedernhausen

Experimente-Werkstatt "Schöpfung"

Anmeldung bei ann-katrin.buechler@ekhn.de

Donnerstag, 04.04.24 | Schaafheim

Komm, wir suchen einen Schatz

Anmeldung bei andrea.pantring@ekhn.de

Freitag, 05.04.24 | Habitzheim

Bühne frei - Theaterallerlei

Anmeldung bei hannah.lieb@ekhn.de

Samstag, 06.04.24 | Groß-Zimmern

Frühlingswerkstatt-Schönes für Drinnen und Draußen

Anmeldung bei stephanie.dreieichere@ekhn.de

Weitere Infos auf www.ejvo.de

Worauf schauen wir?

Eine Achtsamkeits-Andacht für den Frühling

Nach dem nasskalten Winter kommt die Natur wieder in Schwung. Aus den kahlen Wäldern und den matschigen Wiesen und Feldern strebt das Leben nach Entfaltung. Na endlich! Einfach überall Blätter dran, warme Luft und weiter wie bisher... – Doch: Mit dem neuen Leben in der Natur könnten wir uns vielleicht überlegen, wie es mit unserer Einstellung zu all dem weitergeht. Es könnte sich nämlich lohnen, unseren Blick auf die Welt zu justieren. (cl)

* * *

■ Gebet zur inneren Sammlung

Gott, so sehr sehne ich mich nach Licht und nach Wärme, nach freier Entfaltung und nach gutem Miteinander. So oft war das in der Vergangenheit schwierig. So oft war da Dunkelheit und Kälte, Enge und Gegeneinander. Ich bitte dich, mir zu zeigen, wie ich das, was mir gut tut, erkennen und umsetzen kann, ohne anderen zu schaden. Lass mich Wege finden, alles dazu Nötige zu verstehen. Amen.

Stille -----

■ Bildbetrachtung

Ich betrachte das Bild mit dem Mond über dem Meer rechts →

■ Gedanken

„Bleibet hier und wachet mit mir!“ – Dieser Satz Jesu in der Nacht vor seinem Tod ist mehr als nur ein frommer Wunsch an seine Jüngerinnen und Jünger. Er drückt vielmehr aus, dass wir alle wachsam sein sollten. Wachsam? Wofür? Bei Jesus ging es um seinen Schutz vor den Häschern und damit auch um den Schutz seines Lebens. Die Bibel zeigt uns, dass das nicht geklappt hat, weil alle eingeschlafen sind.

Wie ist das mit uns? Wo verschlafen wir vielleicht eine andere Entwicklung? Das ist möglicherweise gar nicht so einfach zu erkennen...

Es müssen ja nicht gleich die globalen Fragen sein, wie die des Klimawandels oder der Demokratiegefährdung. Fangen wir doch mal bei uns direkt an: Leben wir gesund? Schlafen wir genug? Sind wir nett zu anderen? Nutzen wir unsere Ressourcen richtig?

Bleibet hier und wachet mit mir!

Matthäus 26,38



Nun ja, das klingt reichlich klischeehaft, oder nicht? Vielleicht sollten wir andere Fragen stellen: Bin ich eigentlich nett zu mir selbst oder zu denen, mit denen ich zusammenlebe? Ich könnte mich auch fragen, ob ich mir innerlich erlaube, eigene Blätter zu treiben – oder funktioniere ich einfach nur? Gebe ich auf die mich umgebende Umwelt Acht oder lässt sie mich völlig kalt? Solche Fragen sind Fragen nach der Wachsamkeit. Je nachdem, wie wir sie beantworten, können wir aus dem Alten Neues hervorbringen, Beziehungen knüpfen oder vertiefen, menschlich sein und uns und anderen das Leben leichter machen. Seien wir wachsam und verschlafen wir nicht die möglichen Veränderungen hin zum Lebendigen!

Stille - - - - -

■ Ein Achtsamkeitsgebet

Nach jeder Zeile mache ich eine Pause und atme einmal tief ein- und wieder aus → <...>

Gott, <...>
lenke meine Achtsamkeit <...>
hin zu mir selbst. <...>
Lass mich dich spüren <...>
und richte mich auf. <...>
Fülle mich mit deiner Liebe <...>
und lass mich blühen. <...>
Amen. <...>

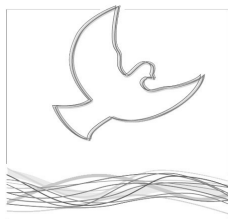
■ Segensbitte

Gott segne unser aufrichtiges Erkennen. Gott sei mit uns, wenn wir neue Wege gehen. Gott sei die Kraft, die uns hilft, eine Auferstehung ins Leben zu wagen. Amen.

* * *



Taufen



Informationen mit personenbezogenen Daten sind
nur in der Druckversion verfügbar

Für die Gemeinde verantwortlich: Der Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand trifft sich einmal im Monat, um über gemeindliche Belange zu beraten. Es geht dabei um gottesdienstliche Fragen und die inhaltliche Ausrichtung der Gemeindegemeinschaft, um Verwaltungs-, Finanz- und Baufragen und um vieles andere mehr.

Um dabei stets das Wohl der Gemeinde im Blick zu haben, müssen die Mitglieder für manche Fragen auch ungewöhnliche oder unbequeme Lösungen finden.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Kirchenvorstandes sind für sechs Jahre gewählt. ^(cl)

Ehrenamtliche Mitglieder:

- Anette Böll
- Lina Engelmann
- Bettina Hamalega
- Georg Ohl
- Fabian Rapp
- Hartmut Richter
- Elke Schulte Beckhausen
- Axel Seipel (stellv. Vors.)
- Roswitha Wachsmann
- Karen Zimmer

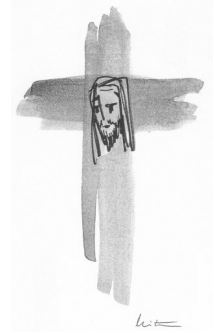
Pfarrer:

- Marco Glanz (Pfarramt I)
- Christian Lechelt (Vors., Pfarramt II)



Verstorbene

nbezogenen Daten werden
röffentlicht





März



Informationen mit personen
nur in der Druckversion ve

April





Mai



nbezogenen Daten werden
röffentlicht

Hinweis: Veröffentlichung von Geburtstagen und Datenschutz

Im **Gemeindebrief** werden alle „runden“ und „halbrunden“ Geburtstage ab 70 Jahren veröffentlicht. Ab 90 finden jährliche Veröffentlichungen statt. Sollten Sie keine Veröffentlichung oder keinen Besuch wünschen, genügt eine Mitteilung an das Gemeindebüro.

Ein Hinweis zum Datenschutz:
Der Kirchenvorstand hat unter Berufung auf geltendes Recht beschlossen, auch künftig keine Veröffentlichung von Adressen im Gemeindebrief vorzunehmen, weder bei den Jubilar*innen noch bei den Konfirmand*innen.

(red)



Impressum

Herausgeber

Kirchenvorstand der Evangelischen
Kirchengemeinde Groß-Umstadt

Redaktion und Korrektur-Team

Pfarrer Christian Lechelt (V.i.S.d.P.),
Bernhard Füßler, Ulrich Keil, Hartmut
Richter, Beate Schimpf, Silke Schütz,
Susanne Weschenfelder

Kontaktadresse

kontakte.gu@googlemail.com

Layout

Ulrich Keil, Christian Lechelt

Beiträge

Jürgen Courtin (jc), Deutsches Rotes
Kreuz Regionalverband Dieburg (drk),
Diakonie (dia), Moritz Gengenbach
(mog), Ulrich Keil (uk), Pfarrer Christi-
an Lechelt (cl), Hannah Lieb (hl), De-
kan Joachim Meyer (jm), Ilka Staudt
(is), Silke Rummel (sr), Rainer Volk-
mar (rv), redaktionell bearbeitete Bei-
träge sind mit „red“ gekennzeichnet

Bildrechte

Kirchenlogo (Titelseite und Rücksei-
te): Dagmar Waldkirch; alle weiteren
Bilder sind gekennzeichnet und für
die Verwendung im Gemeindebrief
freigegeben

Druck

gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 2850 Exemplare
Gedruckt auf Umweltschutzpapier

HINWEIS: Angesichts der Fülle an
Informationen und Vorkommnissen
in der Gemeinde kann es geschehen,
dass Daten nicht, nicht vollständig oder
falsch abgedruckt werden. Wir bitten
Sie, dies zu entschuldigen und uns per
E-Mail (kontakte.gu@googlemail.com)
oder telefonisch unter 06078-2445 zu
benachrichtigen. Wir veröffentlichen
die Korrektur im folgenden Gemeinde-
brief.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe (Juni bis August 2024) ist der
21.04.2024.

Bei Eingang von Beiträgen nach Re-
daktionsschluss kann für eine Veröf-
fentlichung nicht garantiert werden.

Unsere Gemeindegarbeit wird von zwei eingetragenen Vereinen unterstützt:

Verein Evangelische Jugend

Vorsitzende: Kerstin Glanz

☎ 06078 938 3713

Ev.Jugend.Gross-Umstadt@gmx.de

Freundeskreis Kirchenmusik

Vorsitzender: Thomas Blitz

☎ 06078 73499

Spendenkonto

Sparkasse Dieburg

IBAN: DE87 5085 2651 0010 0001 15

BIC: HELADEF1DIE



Diakonisches Werk **Am Darmstädter Schloss 2, GU**
 ■ Schwangerenberatung Astrid Freund, ☎ 789566
 ■ Jugendberufshilfe Ursula Eilmes, ☎ 789565
 ■ Familien- und Eheberatung ☎ 0151 21725808

Weitere Stellen in Darmstadt
 ■ Soziale Lebensberatung ☎ 0160 2703019
 ■ Schuldnerberatung ☎ 0160 2704440
 ■ Gesprächskreis für ☎ 06151 926132
 ■ Alkoholgefährdete shg.gross-umstadt@web.de

Dekanatsjugendstelle Manuela Bodensohn, Dekanats-
 jugendreferentin: ☎ 78259-25
 und Rainer Volkmar, Dekanats-
 jugendreferent: ☎ 78259-11
 Am Darmstädter Schloss 2,
 64823 Groß-Umstadt

Klinikseelsorge Pfarrerin Silvia Rollmann,
 ☎ 71731

Ökumenischer Hospizverein Anja Schnellen, ☎ 759047

Trauerhandy ☎ 0175 5452177

Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111 oder
 ☎ 0800 1110222

Erziehungsberatungsstelle
 Werner-Heisenberg-Str. 10..... ☎ 93 13 28

Drogenberatungsstelle ☎ 06151 294434

AIDS-Hilfe Darmstadt ☎ 06151 28073

Frauennotruf ☎ 06151 45511

Kinderschutzbund ☎ 06151 21066



Musik

Kantorei

Mittwoch, 20:00 Uhr
(Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung: i.V. Ralf Scheiner/
Dr. Roland Rödelsperger
■ ☎ 06078 - 2445

Posaunenchor

Posaunenchorprobe:
Dienstag, 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr
Jungbläser
■ Gruppe A: Dienstag, 16:00 Uhr
■ Gruppe B: Dienstag, 17:00 Uhr
(jeweils im Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung: Christoph Däschner
■ ☎ 911119
■ christoph@daeschner.net
■ www.posaunenchor-gross-
umstadt.de

Gospelchor

Freitag, 19:30 Uhr, nach Terminplan
(Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung: Stefan Mann,
■ ☎ 912115
■ st-mann@st-mann.de
■ www.gospelchor-gross-
umstadt.de

Kinderchöre Kantorella

Donnerstag
■ Schulkinder von 16 bis 16:50 Uhr
■ Kindergartenkinder von 17:00 Uhr
bis 17:45 Uhr (jew. Gemeindehaus, kl.
Saal, 1. Stock)

Leitung: Marcela Reckziegel
■ ☎ 0170 2472736
■ Marcelareckziegel
@seznam.cz

Kinder

Kindergottesdienst

Sonntags parallel zum Hauptgottes-
dienst im Gemeindehaus

Ansprechpartnerin:
Jantje Rees
■ ☎ 0179 5939690
■ rees.jantje@gmail.com

Krabbelgruppe Zwergenpower

Donnerstag, 10:00 Uhr bis 11:30
Uhr, Gemeindehaus

Ansprechpartnerin:
Christine Kurz
☎ 0151 22906619
■



Erwachsene

**Ökumenischer Besuchsdienst
im Pflegeheim**

Ansprechpartnerin:

Monika Glenz-Fornoff

■ ☎ 06078 9633-454

■ E-Mail: m.glenz-fornoff
@sdlz.de

**Runder Tisch Jüdisches Leben
in Groß-Umstadt**

Ansprechpartner:

Pfarrer Christian Lechelt

■ ☎ 911008

■ christian.lechelt@ekhn.de

Cafétreff 60plus

Jeden ersten Montag im Monat
von 15 bis ca. 17 Uhr im Gemeindehaus

Ansprechpartnerin:

Dagmar Waldkirch

■ ☎ 44 63

Diakoniestation und Pflegeberatung

Ihre Anlaufstelle...

"Lichtblick"

Betreuungsangebot für demenziell
erkrankte Menschen

St.-Péray-Str. 9

64823 Groß-Umstadt

■ ☎ 06078 2003

■ Fax: 06078-912679

■ Bürozeiten:

montags bis freitags

8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

"DA-SEIN"

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Schlussimpuls: Befreiende Mission für die Hosentasche

Und in jener Nacht schlief
Petrus zwischen zwei Soldaten,
mit zwei Ketten gefesselt. Und
siehe, der Engel des Herrn kam
herein und sprach: „Gürte dich
und zieh deine Schuhe an! Wirf
deinen Mantel um und folge
mir!“

(aus Apostelgeschichte 12)



Bild: Christian Lechelt



Wenn Sie Fragen rund um unsere Gemeinde haben oder mehr über unser Gruppenangebot, die Kindertagesstätten, Taufen, Trauungen oder die Konfirmationen wissen möchten, sprechen Sie uns einfach an!



- **Gemeindebüro**
für Groß-Umstadt und Semd
Gemeindesekretärin Silke Schütz
Pfälzer Gasse 14
64823 Groß-Umstadt

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr
Do. 16:00 bis 18:00 Uhr

☎ **06078 - 24 45**
Fax: 06078 - 93 08 52
E-Mail: kirchengemeinde.gross-
umstadt@ekhn.de
Internet: gross-umstadt.ekhn.de

- **Hausmeisterin**
Kornelia Schöpp
☎ 0151 - 42 87 27 80
(Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr)

- **Küsterin**
Sabine Rapp
☎ 06078 - 917 52 66

- **Kantor:in**
N.N.
(Stelle zurzeit nicht besetzt)

- **Gemeindepädagogin**
Hannah Lieb
Ev. Dekanat Vorderer Odenwald
☎ 0179 - 755 54 79
E-Mail: hannah.lieb@ekhn.de

- **Pfarramt I**
Pfarrer Marco Glanz
Karlstraße 5
Telefon: 06078 - 33 00
E-Mail: marco.glanz@ekhn.de

- **Vikar**
Moritz Gengenbach
Große Pfarrgasse 9
64832 Langstadt
☎ 06073 - 719 95 99
E-Mail: moritz.gengenbach@ekhn.de

- **Pfarramt II**
Pfarrer Christian Lechelt
Wallstraße 9
☎ 06078 - 91 10 08
E-Mail: christian.lechelt@ekhn.de

- **Ev. Kindertagesstätte**
Kinderzeit
Leiterin Katja Back
Realschulstraße 7
☎ 06078 - 34 28
E-Mail: kita.kinderzeit.gross-
umstadt@ekhn.de

- **Ev. Kindertagesstätte**
Unterm Regenbogen
Leiterin Ulrike Reichwein
Goethestraße 3
☎ 06078 - 81 14
E-Mail: kita.regenbogen.gross-umstadt
@ekhn.de